



governance
international
Achieving citizen outcomes



Sanierung der kommunalen Haushalte: Mit dem Bürgerhaushalt sparen?



Dr. Elke Löffler, Governance International
Email: elke.loeffler@govint.org



governance
international
Achieving citizen outcomes



(1) Nur wenige BürgerInnen interessieren sich für öffentliche Haushaltspläne, aber sehr wohl für Prioritäten ...





(2) In der Finanznot ergreifen viele Kommunen die Flucht nach vorne und „machen einen Bürgerhaushalt“

“Ein Prozess direkter, freiwilliger und universeller Demokratie, in der Bürger/innen über öffentliche Budgets diskutieren und entscheiden können ... kombiniert direkte mit repräsentativer Demokratie.”

(Porto Alegre, Bürgerhaushalt I)

“A mechanism or process through which citizens participate directly in the different phases of the budget formulation, decision making, and monitoring of budget execution.” **(Weltbank)**

“Partizipation der Bürgerschaft bei der Aufstellung, Durchführung und Kontrolle des bezirklichen Haushaltsplans.” **(Berlin Lichtenberg)**



Variante Vorschlagswesen Berlin-Lichtenberg

- Einer der ersten “Bürgerhaushalte” in Deutschland mit bereits 5 Durchläufen
- Kennzeichen:
 - (1) Gezielter Medienmix
 - (2) Verankerung im Quartiersmanagement
 - (3) Neu 2010: Prioritätensetzung durch Einsparchips für Themenbereiche

<http://www.buergerhaushalt-lichtenberg.de/>





Variante Prioritätensetzung: Online-Beteiligungshaushalt Freiburg

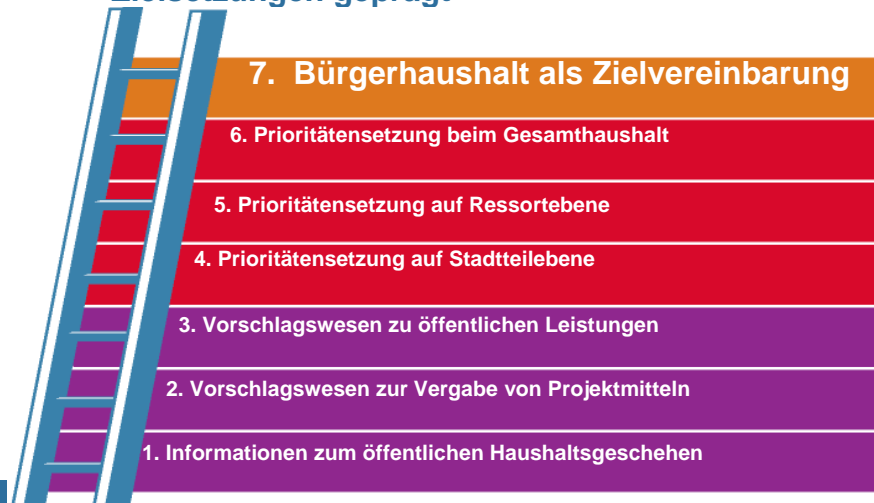
- Erstmals 2008/2009 durchgeführt
- Kennzeichen:
 - (1) Mischung aus offener Diskussion zu städtischen Themen und Prioritätensetzung
 - (2) Individuelle Haushaltsplanung durch Rechenschieber möglich
 - (3) Integration von Genderthemen



<http://www.beteiligungshaushalt.freiburg.de/>



(3) Es gibt viele Varianten von Bürgerhaushalten, aber nur wenige Projekte sind von strategischen Zielsetzungen geprägt





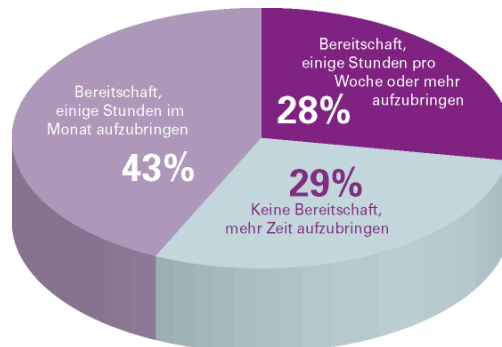
(4) Keine pauschale Diskussion zu Sparvorschlägen, sondern repräsentative Bürgerbefragungen und Prioritätensetzung durch Zielgruppen mit Expertenwissen

Beteiligungs- matrix		Wieviel wissen BürgerInnen über ein Produkt?	
		Viel	Wenig
Wie sehr interessieren sich BürgerInnen für ein Produkt?	Stark	Zentrale Rolle bei der Priorisierung	Nebenrolle bei der Priorisierung
	Gering	Nebenrolle bei der Priorisierung	Beteiligung nicht sinnvoll



(5) Bürgerhaushalt als Zielvereinbarung: Ungenutztes Potential der BürgerInnen als Partner der Verwaltung heben

Wieviel Zeit BürgerInnen bereit sind zur Verbesserung ihrer Gesundheit, der Umwelt oder öffentlichen Sicherheit aufzubringen ...



Quelle: www.5qualiconference.eu/en/